
*Gebet in Vorbereitung auf das Patroziniumsfest der Pfarre Neunkirchen
und die Sternwallfahrt am 15. August*

Tag 9 (9. August – Fest der hl. Edith Stein)

Die hl. Edith Stein (ihr Ordensname lautet Teresia Benedicta vom Kreuz) war eine jüdische Philosophin, die zum Katholizismus konvertiert ist und in den Karmel eingetreten ist. Sie wurde ins KZ Auschwitz deportiert, wo sie vermutlich am 9. August 1942 hingerichtet worden ist.

Der karmelitische Orden geht auf die Gründung einer Klostersgemeinschaft auf dem Berg Karmel im Heiligen Land zurück, die eine ausgeprägt Marienverehrung hat. In der Nähe des Berg Karmels gibt es einen Wallfahrtsort, der einen weiteren marianischen Titel trägt: Maria, stella maris – Maria der Meerstern. Die Gottesmutter soll uns als „leuchtender Stern“ den richtigen Weg weisen:

*Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein gläubig' Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen.
Deinen Händen bette ich mich ein.
(Edith Stein)*

Kurze Stille

Ich bete folgenden Psalm:

Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir: *

Mein Herr, höre doch meine Stimme!

Lass deine Ohren achten *

auf mein Flehen um Gnade.

Würdest du, HERR, die Sünden beachten, mein Herr, *
wer könnte bestehn?

Doch bei dir ist Vergebung, *
damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich hoffe auf den HERRN, *
es hofft meine Seele, ich warte auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf meinen Herrn †
mehr als Wächter auf den Morgen, *
ja, mehr als Wächter auf den Morgen.

Israel, warte auf den HERRN, †
denn beim HERRN ist die Huld, *
bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Ja, er wird Israel erlösen *
aus all seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater...

Aus dem hl. Evangelium nach Johannes (Joh 4, 19-24)

Die Frau sagte zu Jesus: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.

Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden.

Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Impulsgedanken

- Bete ich regelmäßig?
- Am Berg Karmel wirkte einst der Prophet Elija: Ich lese mir 1Kön 19,1-14 durch: Erkenne ich die Gegenwart Gottes in meinem Leben?
- Welche Dunkelheit in meinem Leben/in meinem Herzen muss Gottes Gnade erhellen?

Abschlussgebet:



*Maria, Mutter des Herrn und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,*

dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre und ihm folge.

Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren

und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.

Lass mich durch deine mütterliche Liebe

im Glauben wachsen und mich geborgen wissen

in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen